

Wem gehört Rosa Luxemburg?

Was ist Rosas Erbe, und wer kann sich darauf berufen

Aus Anlass ihres 150. Geburtstages.

Sich auf Rosa Luxemburg zu berufen ist „in“, selbst die SPD beruft sich auf Rosa Luxemburg – natürlich nur als Kritikerin des Sowjetkommunismus („Freiheit des Andersdenkenden“).

Auch die in der Tradition des Sowjetkommunismus Stehenden sehen sich als Erbe/in Rosa Luxemburgs – natürlich nur als Kritikerin der opportunistischen Sozialdemokratie.

Auch antiautoritäre Sozialist:innen sehen sich als Erb:innen Rosa Luxemburgs, – als Kritikerin der Bürokratie in der Arbeiter:innenbewegung und als Befürworterin spontaner Massenaktionen (Massenstreik).

Was ist das Erbe Rosa Luxemburgs?

1. Kampf gegen den Reformismus und die Revision des Marxismus durch Bernstein
2. Kampf für innerparteiliche Demokratie und des offenen Austragens von Differenzen. Ablehnung des Leninschen Organisationskonzeptes.
3. Verbindung des parlamentarischen Kampfes mit dem außerparlamentarischen Kampf.
4. Verbindung des Kampfes für konkrete Ziele mit dem Kampf für die revolutionäre Überwindung des Kapitalismus.
5. Kampf gegen Imperialismus und Krieg.
6. Betonung des Internationalismus.

Kritik an Rosa Luxemburg

Grundfehler: Falsche Einschätzung (wie fast alle Sozialdemokraten) des deutschen Kaiserreichs als bürgerlich-kapitalistischen Staat (in Wirklichkeit ein Junker- und Militärstaat).

Daraus resultierte die falsche Annahme, dass die kommende Revolution in Deutschland, eine proletarische Revolution sein würde und deshalb vom Proletariat allein durchgefochten werden müsste.

Die Novemberrevolution 1918/19 war aber eine bürgerliche Revolution, die um erfolgreich zu sein, die Macht des Militäradels und der Schwerindustrie hätte brechen müsste.

Dazu hätte es eines Bündnisses des Industrieproletariats mit der Landbevölkerung (Bauern und Landarbeiter) und der städtischen Mittelschichten (Angestellte, kleine Beamte, kleine und mittlere Selbstständige) bedurft.

U. a. folgende Forderungen hätten von den sozialistischen Parteien aufgestellt werden müssen:

- Demokratisierung von Heer und Verwaltung
- Eine antifeudale Bodenreform mindestens in „Ostelbien“ („Junkerland in Bauernhand“)
- Vergesellschaftung der Schwerindustrie („Kohle und Stahl“)
- Aufarbeitung des Krieges, Bestrafung der Schuldigen am Krieg.

Die radikale Linke schätzte die Kräfteverhältnisse falsch ein. Die Abspaltung von der USPD war verfrüht. In der neuen KPD setzte sich der ultraradikale Flügel durch.

Rosa Luxemburg lehnte eine putschistische Politik ab, trotzdem unterstützte sie den Januaraufstand publizistisch, obwohl sie die Beteiligung der KPD an ihm für falsch hielt.

Der Mord an Rosa Luxemburg war eine Katastrophe. Hätte sie länger gelebt, wäre vieles anders gekommen.

Wer darf sich auf Rosa berufen?

- Nicht die Mehrheit der SPD.
- Nicht der Sowjetkommunismus.
- Die Antiautoritären ansatzweise.
- Sondern die Gruppen zwischen reformistischer Sozialdemokratie und autoritären Staatssozialismus (Linkssozialist:innen und kritische Kommunist:innen).

Der Stammvater dieser Strömung ist **Paul Levi**.

Für die Rätekommunist*innen von der KAPD war er:

- „Der Judas der deutschen Revolution“
- „Parlamentarischer Börsenmann“

Für die KPD (die ihn 1921 ausschloss) war er ein:

- „Halbmenschewist“
- „Ganz-Menschewist“
- „Sozialfaschist“

Für die SPD (zu der er 1922 zurückkehrte) war er ein:

- „Nörgler“
- „halber Kommunist“

Literatur:

Biografisches:

- Ernst Piper: Rosa Luxemburg. Ein Leben. Blessing. München 2018.
- Paul Frölich: Rosa Luxemburg: Gedanke und Tat. (1939) Dietz Berlin. Berlin. 1991.
- Kate Evans: Rosa. Die Graphic Novel über Luxemburg. Karl Dietz Verlag. Berlin. 2018

Schriften:

- Sich nicht regieren lassen. Rosa Luxemburg zu Demokratie und linker Organisation. Ein Lesebuch, hrsg. v. Lutz Brangsch & Miriam Pieschke. Dietz Verlag. Berlin. 2021.

Allgemeines:

- Heiner Karuscheit, Bernhard Sauer, Klaus Wernecke:
Vom »Kriegssozialismus« zur Novemberrevolution. SPD und „Junkerstaat“ „Spartakusaufstand“ Gewalt von oben, Gewalt von unten. VSA Verlag. Hamburg. 2018.